Beruhigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-446603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Der Lehrer der dritten Gymnasialklasse erzählt seinen Schülern kursorisch die Geschichte Roms. Wie es entstand, zur Weltmacht gedieh und unterging.

„Und wenn wir nun all das betrachten, welches erhabene Wort fällt uns da ein?“ fragte er. Er wollte natürlich die Antwort: „Sic transit gloria mundi“ hören. Keiner wußte sie.

„Na, Moritz, du bist ja immer so klug, also denk' nach, welches erhabene Wort paßt auf untergegangene Herrlichkeit?“

Und in Moritz' Kopf leuchtet es auf: „Sürs Gewesene gibt der Jud nichts mehr!“

B. A.

Wo sie's lernen!

Der Herr Vikar bespricht das Gebot: Du sollst die heiligen Namen nicht mißbrauchen. —

Die Schüler zögern begreiflicherweise mit dem Nennen von Beispielen. — Der Herr Pfarrer weiß sich zu helfen. Er schlägt den Kinderkatechismus Seite 17 auf und einer der Schüler liest das Prachtexemplar eines ausgiebigen Fluches: „Kreuz-Himmel-Herrgott-Sakrament.“ —

C. G. Salis

Beruhigung.

Wer sollt' sich wundern über's Trinken
In dieser prosaischen Zeit?
Nur dort, wo frische Becher blinken,
Die Poesie uns noch erfreut!
Der Staub, aus dem wir sind gemacht,
Macht uns gar durstig — Tag und Nacht!

Sax

Gelegenheit macht Diebe

Es wetterleuchtet im Balkan stark,
Der Epirus revoltiert,
Und Griechenland und Rumänien
Sind gegenseitig chockiert.

In Schweden schlägt Sven Hedin Alarm,
Und Spanien marokkisiert,
Der Essad in Albanien
Sogar probemobilisiert.

Rußland hält Reservisten zurück,
Und Deutschland beruft sie ein;
In England beginnt der Ulsterkrieg
Und in Mexiko schlägt man sich fein.

Natürlich! Es nehmen die Staaten all
Die Gelegenheit rasch beim Schopf:
Denn 's Friedensbureau in Bern, das hat
Bis auf Weiteres keinen — Kopf.

Wylerfink.

Briefkasten der Redaktion

P. K. in Affoltern a. A. Wie meinen Sie? In Honolulu sei man uns kulturell voran? Weil man dort nicht bloß Aeroplane, sondern sogar fliegende Schiffe habe? Na ja, das ist immerhin so eine Sache. Der Dampfer Maui, der bei Pearl Harbour geflogen ist, ist allerdings etwas Sensationelles. Immerhin sind gleiche Fälle aus Frankreich massenhaft bekannt. Man trägt sich allerdings bei allen schiffahrenden Mächten mit dem Gedanken, diese fliegenden Schiffe für den Kriegsfall zu verwenden, aber nicht bei der eigenen, sondern bei der gegnerischen Flotte. Was auch viel gescheiter ist, wenn man in Betracht zieht, daß die Schiffe dabei in der Regel draufgehen.

C. L. in Bern. Ja, es stimmt. Der Pavillon de schweizerischen Frauenvereins wird in der Tat sehr komfortabel eingerichtet. Zum Warmbehalten der bereits in Portionen abgefüllten Speisen und Getränke dienen zwei Wasserbäder, welche durch Dampfschlangen geheizt werden. Diese Dampfschlangen, die bereits bei Hagenbeck bestellt sind, treffen im Mai ein. Hagenbeck schickt zur Pflege und Besorgung der Tiere siebzehn erfahrene Wärter mit. Das ist kaum erstaunlich, wenn man bedenkt, daß diese seltenen Ungeheuer nur in der südlichen Südsee vorkommen und daß deren Fang überaus schwierig ist; denn die Tiere strahlen eine derartige Hitze aus, daß das Wasser im Umkreis von 500 Metern kocht. Die Tiere werden in riesigen Dampfkesseln transportiert. Sie dürfen nie trocken werden. Wenn sie zum Beispiel mit trockenem Holz oder mit Steinkohlen in Berührung kommen, entsteht sofort Feuer. — Sie sehen also, der Besuch lohnt sich.

K. W. in Zürich 5. Nein, das denn doch nicht. Eine zweizeilige Zollermäßigung auf Lebensmittel ist im Nationalrat nicht behandelt worden. Sie wäre auch tatsächlich ein bißchen zu kurz. Sie werden sich versehen haben. Wenn Sie von einer zeitweiligen Zollermäßigung reden, wird jedermann verstehen, was Sie meinen. Kurz genug, wenn auch wahrscheinlich mindestens zwölfzeilig, wird sie schon ausfallen. — Nein, auch der Schriftsatz wird mehr als zweizeilig sein. Denken Sie doch, wo so viele federgewandte Köpfe mithelfen, kann man sich doch ganz unmöglich in zwei Zeilen ausdrücken.

L. A. in Zug. Freilich, das Postgeheimnis ist verletzt worden, und nun fragt sich, was das schlimmere Uebel ist: eine Lotterie, die einige tausend Fränkli aus dem Kanton trägt oder die Gewißheit, daß man seiner Briefsachen nicht mehr sicher ist? Es gibt hier sehr viele, gar nicht einmal dumme Leute, die in der Gewährleistung des Postgeheimnisses ein viel zu hohes Gut sehen, als daß sie es der Bekämpfung einer Lotterie wegen preisgeben möchten. Der Humor davon ist — daß wir Ihre Humöre über das gelackmeierte Lotterieunternehmen nicht aufnehmen können. Vielleicht ein andermal.

Im schwarzen Walfisch zu Askalon,
Da schlug die Uhr halb Eins,
Da kroch ihr Hausknecht auf Rübinsland:
„Auf'stehn und abonnieren!“

Wen?

Den „Nebelspalter“,
die aufs Schönste illustrierte, in der ganzen Schweiz verbreitete humoristisch-satyrische Wochenschrift.

Druckarbeiten aller Art liefert rasch und billig **Jean Frey**, Buchdruckerei, in **Zürich**

Unübertroffen practisch ist der „Ideal-Sparkocher“ aus Aluminium

Dient als Gemüsedämpfer und als Wasserkocher

Passt auf alle Sorten Kochgeschirre

PERPLEX
MODERNSTES WASCHMITTEL
wäscht, bleicht, reinigt und desinfiziert von selbst. — Wo nicht erhältlich, verlangen Sie Gratispakete direkt von der
SEIFENFABRIK KREUZLINGEN

R. GUT „unterm Rüden“ Rathausquai 12 Zürich
empfiehlt seine reichhaltige Spezial-Abteilung für
Wachstücher
Tischwachstuch, am Stück und abgepasst, nur prima Qualitäten. **Tischlinoleum,** unverwüstlich, weil durchgehende Farben. — **Wandschoner, Tischläufer, Spindborden und Aufleger. — Fensterleder. — Wachstuchschürzen** für Frauen und Kinder. — **Markttaschen. — Kolleg- und Schulmappen. Musik- und Aktenmappen. Kautschuk-Betteinlagen.** 2842

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

Spratt's Hundekuchen

In über **50jähriger Praxis** bewährt; ihre Qualität ist stets gleich gut. Scheinbar billige Nachahmungen bestehen aus gewürzten Abfällen und gewürzte Futtermittel schaden den Tieren. Züchter und Liebhaber empfehlen daher in allen Fach- und Tagesblättern nur Spratt's Futtermittel; mit deren Fütterung erzielt man **gesunde, kräftige Hunde, erhöhte Eierproduktion und stramme Küchen.**

Spratt's Geflügel- und Küken-Futter

	5 kg	12½ kg	25 kg	50 kg
Fleischfaser Küchenfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaser Geflügelfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaser Hundekuchen	Fr. 3.30	Fr. 7.80	Fr. 15. -	Fr. 29.25

Zu beziehen durch die Hauptniederlage des Schweiz. Geflügelzucht-Vereins: **Spratt-Depot, Uster.** (Versand durch die ganze Schweiz.)